

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 8/23 SH

# Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein August 2023

Herausgegeben am: 24. August 2023



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	Zahlenwert nicht sicher genug

### Qualitätskennzeichnung:

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung 2023 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10% bis unter 15% wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15% wurden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

## 1. Die voraussichtlichen Getreide- und Öfruchernten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2023 gegenüber	
	Durchschnitt 2017 - 2022	2022	voraussichtlich 2023	Durchschnitt 2017 - 2022	2022
	1 000 t			%	
Weizen	1 432	1 501	1 266	- 12	- 16
Roggen u. Wintermenggetreide	208	263	213	2	- 19
Gerste	621	719	606	- 2	- 16
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	148	216	144	- 3	- 34
<b>Getreide insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>2 409</b>	<b>2 699</b>	<b>2 227</b>	<b>- 8</b>	<b>- 17</b>
Winterraps	275	330	326	19	- 1

<sup>1</sup> ohne Körnermais und CCM und ohne "anderes Getreide zur Körnergewinnung"

## 2. Vorläufige Getreide-, Ölfuchtanbaufläche und voraussichtliche Erträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2023 <sup>a</sup>	Ertrag				
		Durchschnitt 2017 - 2022	2022	voraussichtlich 2023	Veränderung 2023 gegenüber	
					Durchschnitt 2017 - 2022	2022
in 1 000 ha	dt/ha			%		
Winterweizen	149,9	88,6	95,8	82,6	- 7	- 14
Sommerweizen	4,5	62,4	70,7	61,1	- 2	- 14
Hartweizen (Durum)	/	/	/	/	/	/
<b>Weizen zusammen</b>	<b>154,3</b>	<b>87,0</b>	<b>94,6</b>	<b>82,0</b>	<b>- 6</b>	<b>- 13</b>
Roggen	35,2	70,0	76,9	60,3	- 14	- 22
Wintergerste	71,4	85,8	92,7	80,5	- 6	- 13
Sommergerste	8,1	49,1	62,6	38,0	- 23	- 39
<b>Gerste zusammen</b>	<b>79,5</b>	<b>79,6</b>	<b>87,7</b>	<b>76,2</b>	<b>- 4</b>	<b>- 13</b>
Hafer	15,8	61,9	74,9	50,1	- 19	- 33
Sommernenggetreide	0,8	/	65,2	/	/	/
Triticale	8,6	74,7	81,7	71,9	- 4	- 12
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>294,3</b>	<b>81,7</b>	<b>89,1</b>	<b>75,7</b>	<b>- 7</b>	<b>- 15</b>
Winterraps	83,5	37,5	44,1	39,0	4	- 11

<sup>a</sup> Erläuterungen zur Qualitätskennzeichnung siehe "Qualitätskennzeichnung"

Die Daten stammen aus der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). Für die exakte Ertragsmessung sind 565 Felder in die Stichprobe der BEE einbezogen, deren Erntedaten noch nicht vollzählig vorliegen. Zurzeit fehlen noch etwa 17 Prozent der Probeergebnisse. Da die Erntephase noch nicht beendet ist, können die endgültigen Erntemengen für Getreide und Raps durch den weiteren Witterungsverlauf (z.B. Sturm, Hagel und Regenfälle) von dieser zweiten Schätzung abweichen.

Bei den Erträgen sind regionale Unterschiede zu verzeichnen.

Die Erträge der Getreidebestände, die außerplanmäßig als Ganzplanzensilage (GPS) geerntet werden, fließen als Nullerträge in die Berechnungen mit ein und reduzieren den Durchschnittsertrag. Dies ist notwendig, da sich die errechneten Erntemengen auf die Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung beziehen, die bereits im Frühjahr durchgeführt wurde. Kurzfristige Nutzungsänderungen der Flächen (z.B. Ernte als GPS) können daher nicht über die Redzierung der Anbaufläche berücksichtigt werden, sondern werden auf der Ernteseite über die Einbeziehung der Nullerträge reguliert.